

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Magazin: Stereo, Oktober 2014
Article No.:	BCD17225, 17226, 17227, 17228
Link:	https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-1-3-cd.html
Artist:	Various
Title:	Troubadours - Folk und die Wurzeln amerikanischer Musik Teil 1, 2, 3 & 4 (3-CD)

TROUBADOURS – FOLK AND THE ROOTS OF AMERICAN MUSIC VOL. 1-4

Bear Family je 3 CDs (203', 226', 233', 257')

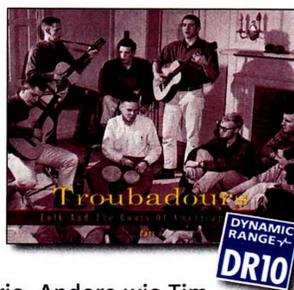
REPertoirewert (alle) ★★★★★

Überspielqualität (alle) ★★★★★

Einige der größten Singer-Songwriter wie Randy Newman waren musikalisch nie durch Folk-Traditionen geprägt. Andere von Bob Dylan bis Neil Young ließen ihre Folkie-Ambitionen (relativ) bald hinter sich. Meister wie John Prine, Mickey Newbury oder Guy Clark standen auch in ihren Anfängen weniger unter Folk-Verdacht als zunächst Jefferson Airplane oder Quicksilver Messenger Service. Derselbe Hamilton Camp, dessen „Pride Of Man“ letztgenannte Psychedelik-Rocker als ersten Song für ihre Debüt-LP aufnahmen, taucht – eine der obskursten Figuren der Szene zu Beginn der 60er-Jahre! – in dieser Serie genauso auf wie die sicher nicht jedermann bekannten Eric von Schmidt oder Spider John Koerner.

Bei diesem Projekt hatte man offenbar den Ehrgeiz, neben allseits bewunderten Songschreibern von A. P. Carter und Woody Guthrie bis Fred Neil und Joni Mitchell möglichst viele Komponisten und Interpreten zu präsentieren, die in der Geschichte der amerikanischen Folk Music zumindest eine Zeit lang durch außerordentliche Song-Beiträge und Aufnahmen aufgefallen waren.

Das war neben den politisch erklärt links stehenden Weavers Ende der 40er-Jahre zum Beispiel auch Eliza Gilkysons Vater Terry. Jemand wie Dave Van Ronk verachtete Lagerfeuer-Romantiker à la Kingston Trio. Andere wie Tim Hardin oder Paul Siebel lieferten Kollegen mit wunderbaren Songs große Vorlagen, um dann an ihrer Drogensucht zugrunde zu gehen. Es ist ein grandioses Füllhorn an Evergreens, die hier geboten werden. Weil der Begriff Folk sehr weit gefasst ist, enthält das Set auch fünf der größten Ohrwürmer von Jim Croce; und natürlich Buffy Sainte-Maries Anti-Drogen-Klassiker „Cod'ine“, einer ihrer sechs Songs hier.



Magazin: Stereo
Erscheinungsdatum: Oktober 2014
Auflage: 44.800
V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 1
Artikel-Nr.: BCD 17225
Pricecode: CP
EAN-Nummer: 4000127172259
V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 2
Artikel-Nr.: BCD 17226
Pricecode: CP
EAN-Nummer: 5397102172267
V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 3
Artikel-Nr.: BCD 17227
Pricecode: CP
EAN-Nummer: 5397102172274
V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 4
Artikel-Nr.: BCD 17228
Pricecode: CP
EAN-Nummer: 5397102172281

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Magazin: Stereo, Oktober 2014
Article No.:	BCD17225, 17226, 17227, 17228
Link:	https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-1-3-cd.html
Artist:	Various
Title:	Troubadours - Folk und die Wurzeln amerikanischer Musik Teil 1, 2, 3 & 4 (3-CD)

Various Artist

Troubadours - Folk und die Wurzeln amerikanischer Musik Teil 1, 2, 3 & 4 (3-CD)

Einige der größten Singer-Song-writer wie Randy Newman waren musikalisch nie durch Folk-Traditionen geprägt. Andere von Bob Dylan bis Neil Young ließen ihre Folkie-Ambitionen (relativ) bald hinter sich. Meister wie John Prine, Mickey Newbury oder Guy Clark standen auch in ihren Anfängen weniger unter Folk-Verdacht als zunächst Jefferson Airplane oder Quicksilver Messenger Service. Derselbe Hamilton Camp, dessen „Pride Of Man“ letztgenannte Psychedelik-Rocker als ersten Song für ihre Debüt-LP aufnahmen, taucht — eine der obskursten Figuren der Szene zu Beginn der 60er-Jahre! — in dieser Serie genauso auf wie die sicher nicht jedermann bekannten Eric von Schmidt oder Spider John Koerner. Bei diesem Projekt hatte man offenbar den Ehrgeiz, neben allseits bewunderten Songschreibern von A. P. Carter und Woody Guthrie bis Fred Neil und Joni Mitchell möglichst viele Komponisten und Interpreten zu präsentieren, die in der Geschichte der amerikanischen Folk Music zumindest eine Zeit lang durch außerordentliche Song-Beiträge und Aufnahmen aufgefallen waren. Das war neben den politisch erklärt links stehenden Weavers Ende der 40er-Jahre zum Beispiel auch Eliza Gilkysons Vater Terry. Jemand wie Dave Van Ronk verachtete Lagerfeuer-Romantiker à la Kingston Trio. Andere wie Tim Hardin oder Paul Siebet lieferten Kollegen mit wunderbaren Songs große Vorlagen, um dann an ihrer Drogensucht zugrunde zu gehen. Es ist ein grandioses Füllhorn an Evergreens, die hier geboten werden. Weil der Begriff Folk sehr weit gefasst ist, enthält das Set auch fünf der größten Ohrwürmer von Jim Croce; und natürlich Buffy Sainte-Maries Anti-Drogen-Klassiker „Cod'ine“, einer ihrer sechs Songs hier.

<https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-2-3-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-3-3-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-4-3-cd.html>